

Samische Zeitung

vorm. im G. Schwetfke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark.

Insertionsgebühren für die Spaltenzeit...

N 260.

Verlag der Actien-Gesellschaft Sächsische Zeitung.

Halle, Freitag, 6. November

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard.

1855.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Wie schon im heutigen Hauptblatt erwähnt ist, be- läßt sich die Summe der fortdauernden Ausgaben im Etat für die Verwaltung der Kaiserlichen Marine auf 37 398 928 M., was ein Mehr von 4 318 334 Mark gegen den vorjährigen Ansatz ergibt.

Bei mehreren Titeln der Position „Militärpersonal“ ist eine Personalvermehrung notwendig, der folgende allgemeine Motive zu Grunde liegen: 1. Gewährung der besten Aare der in der Denkfähigkeit...

Um den Anforderungen der Kamerun und Sangha-Verhältnisse gerecht werden zu können, müßten sowohl die Schiffe als auch die Besatzungen der überseeischen Divisionen vergrößert werden. Schiffe mit Retorten tragen an der westlichen Küste auf, während die westamerikanischen Stationen...

Die Ausbildung von Seemanns-Aboliten ist ein un- erteilbares Recht, um an Seefahrern ein breites auszubilden. Man hat früher nur die Seemanns-Aboliten in die Marine ein- führen lassen, nicht aber das Maß be- halten, was mit den vorhandenen Kräften auszubilden werden kann, geliegt werden dürfen.

Innerhalb einer Berufsgenossenschaft ist die Frage aufgeworfen worden, ob bei vorkommenden Unfällen, bei der Einschüpfung in den Geschäftstanzel der Vertrauensmann die ihm obliegenden Funktionen auch für seinen eigenen Betrieb ausüben könne.

der Berufsgenossen an seine Unparteilichkeit nicht zu gefährden. — Ferner ist die Frage aufgeworfen worden, ob im Falle der Ablehnung eines Vertrauensmannes durch einen Unternehmer der letztere statt dessen auch eine nicht zur Berufsgenossenschaft gehörige Person zur Besichtigung seines Betriebes vorschlagen könne.

Dem am 9. November zusammengetretenen Landes- öconometrie-Collegium wird in a. auch eine Vorlage des landwirthschaftlichen Ministeriums gegeben, welche die Frage des Verkaufes von Domänengrundstücken gegen eine unablässbare Rente behandelt.

Einem Bericht, welchen der bekannte Schaffer Groß- industrielle Herr Jean Dollfus, als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Gesellschaft der Mülhauener Arbeitervereine, erstattet hat, entnehmen wir nach- stehende Mittheilungen von allgemeinem Interesse:

Die Zahl der am 30. Juni d. J. vollbezahlten Häuser betrug 770; es blieben als 283 übrig, auf welchen nach Ausweis der Bilanz noch eine Schuld von 48 455,85 Frs. ruht. Im Laufe des Jahres fanden fünfzehn Uebertragungen von Häusern statt, welche die Käufer nicht länger halten konnten: sie wurden sofort wieder vergeben.

Seit Einleitung der Gesellschaft bis zum 30. Juni d. J. sind von unsren Bauwerkstätten 261 800,60 Frs. eingekassirt worden, davon 27 661,12 Frs. a. conto der Häuser selbst, und 149 960,60 Frs. für Kontratsgebühren, Zinsen, Versicherungen etc.

Kadetten ich von den 21 in diesem Jahre erbauten Häusern schon 18 habe unterbringen können, folgende ich ihnen die Fort- setzung unserer Bauten und die Errichtung von 18 neuen Häusern im nächsten Frühjahr vor.

Wir haben die Geburten und Todesfälle in unseren Ar- beitervereinen berechnet und sie mit den Geburten und Todes- fällen der ganzen Stadt verglichen und dabei zu unserer großen Genugthuung gefunden, daß in der Arbeiterstadt ein Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle von 10/10 Prozent betriebe, während in der Gesamtstadt der Geburtenüberschuß sich nur auf 2/10 Prozent betrug.

Nach Anhörung des Berichtes genehmigte ihn die Versammlung einstimmig und besonders den Passus, welcher die Erbauung von 18 neuen Häusern im nächsten Frühjahr beantragt.

Ausland.

Frankreich. Die Rathgeber der französischen Republik sind, soweit die Theorie in Frage kommt, um Mittel und Wege, der guten Sache zu Hülfe zu kommen, nicht verlegen; ob und wie sich ihre Vorschläge praktisch bewähren dürften, steht allerdings noch dahin und wird wohl erst nach dem erfolgten Zusammentritt der getragenen Körperschaften zur eingehenden Untersuchung kommen.

Bei der Zusammenberufung der Kammer erhebt sich die Rekon- struktion des Kabinetts Wilson als der nächstliegende Aus- weg, um Abwägungen zu vermeiden und die Regierungst- tätigkeit in normalen Geleisen zu erhalten. Die Euentualität empfiehlt sich um so mehr, als damit ja keineswegs ein Re- sultatum eingeleitet wird, sondern nur eine Bewahrung des Bestehenden Zustand bis zu dem Zeit- punkte des Kongresszusammentritts und der Neuwahl des Staatsoberhauptes. Da letztere Haupt- und Staatsathaten ebenfalls binnen wenigen Wochen bevor stehen, so muß natürlich Alles, was irgendwas vorgekommen wird, eines mehr oder weniger profissionellen Character tragen.

Zu den vertraulichen Versprechungen hervorragender Mitglieder der zukünftigen republikanischen Majorität bei Herrn Lokroy, von denen jedoch Clemenceau sich fernhielt, wurde beschlossen, daß die Majorität vor allem ihre An- strengungen auf die Regelung der kolonialen und finan- zialen Fragen richten müsse. Hinsichtlich der Kirchenfrage war man vorweg der Ansicht, daß im Prinzip die Trennung der Kirche vom Staat zu proklamieren, jedoch die Verwirklichung dieses Prinzips progressive und in durch die Umstände gebotenen Fristen vorzunehmen sei. Ferner

mar nach der Meinung, daß der Eintritt von vier neuen Mitgliedern in's Ministerium Wilson notwendig erscheine. Gleichzeitig ist auch noch eine Reihe anderer Personal- veränderungen an der Wochstahl erfolgt. Der bisherige erste Sekretär, Legationsrath Fischer von Rötelen, wurde zum Ministerpräsidenten in Buenos-Ayres und der bisherige dritte Sekretär, Graf Metternich zum zweiten Sekretär an der Wochstahl in London ernannt. Erster Sekretär an der Wiener Wochstahl ist Herr von Kriegerstein-Wächter, bisher zweiter Sekretär geworden, zweiter Sekretär Herr Bourdais, bisher Legationssekretär im Haag; dritter Sekretär Herr von Müller, gegenwärtig im auswärtigen Amte be- schäftigt. Die deutsche Wochstahl bezieht sonach aus folgenden Mitgliedern: Sr. Excellenz Graf Wintler, Wochstahl; erster Sekretär: Herr v. Kriegerstein-Wächter; zweiter Sekretär: Graf Bourdais; dritter Sekretär: Herr von Müller; erster Militär-Attaché: Oberstleutnant von Willmann; zweiter: Hauptmann von Groß gen. von Scherzhoff; Ferner sind der Wochstahl attached: Dr. Solten, als Vertreter des Konsulats für Handelsfachen und Bau-Inspector Reichel für technische Angelegenheiten. Die feierliche Ausrüstungs-Stubens des deutschen Wochstahls im Oblyze zur Ueberreichung seiner Akkreditiv ist auf Donnerstag Nachmittag festgesetzt.

England. Die „Könige Bremen“ glaubt zu wissen, daß die Anlage des Michailowstschafens am Kaspiere beschlossene Sache ist. Als ausschlag- gebend wäre in diesem Falle die Rücksicht auf möglicher- heit Beschlagnahme des mittelasiatischen Bahn- baus zu betrachten, da nach Fertigstellung des gedachten Hafenpales der Ausgangspunkt des mittelasiatischen Schienenweges in eine ununterbrochene Verbindung mit den kaufmännischen Häfen des Kaspierees und mit Astrachan träte. Dem gegenwärtig muß alles zum Bau der Trans- kaspischen benötigte Material mit großem Vertheuert und entsprechender Transportvertheuerung über Astrachan und Balu geleitet werden. Durch die neuerliche Entdeckung einer Fahrtrinne, welche tief bis zu 14 Fuß vertieft werden kann und daher den größten Fahrzeugen der Kaspiflotte die Einfahrt in den Michailowstschafen gestat- tet, ist die Hauptchwierigkeit abgehoben, welche der Ab- rüstung dieses Hafens noch im Wege stand. Es brauchen nur etwa 4000 Kubikmeter Sand ausgebeugert zu werden, um die angegebene Tiefe herzustellen. Einschließlich die- ser Operation würde die ganze Hafenanlage nur 120000 Rubel bedürfnissen und sollen die Arbeiten unverzüglich in Angriff genommen werden.

Kaiser Kaiser.

Vor wenigen Tagen erst gelangte aus Konstanti- nopol die Nachricht zu uns von der schmerzlichen Er- trachtung des zweiten Chefs des Generalstabes der ottomanischen Armee, des Divisions-Generals Kaiser Pascha, aus von der beschleunigten Abreise seiner Familie, aus unserer Stadt Halle a. S., wo der General dieselbe während seiner Dienstleistung in der Türkei zu- rückgelassen hatte, nach der Hauptstadt des türkischen Reiches. Die Familie dürfte kaum den Schwerekranken noch lebend angetroffen haben, denn bereits am 3. d. M. Wenig ist General Kaiser seinen Leiden erlegen. In dem Verstorbenen erleidet nicht nur die seiner Zeit nach Konstantinopel gekendete deutsch-militärische Spezial- Kommission einen fast unerträglichen Verlust, sondern auch die deutsche Armee verliert in ihm einen vorzüglichen und hervorragenden tüchtigen Führer. Wie bekannt, begaben sich vor etwa drei Jahren die preussischen Offiziere von Hobe, Kamphöner und von Nistow unter der Führung des damaligen Oberst Kaiser nach der Türkei, um während einer Reihe von Jahren (drei) ihre Kräfte bei- weise Reorganisation der türkischen Heeresmacht dem Os- manenreich zur Disposition zu stellen. Oberst Kaiser übernahm die Stellung eines zweiten Chefs des General- stabes und widmete seine Kraft der Gesamtheit der otto- manischen Armee, während die drei anderen genannten Offiziere, die einzelnen Waffengattungen vertretend, spezielle Aufgaben zu lösen hatten. Bei den eigenartigen Verhältnissen in der Türkei hatte vorzugsweise General Kaiser mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen, und es ist bekannt, daß es vor kurzer Zeit des persönlichen Eingreifens des Sultans bedurfte, um den ausgezeichneten Offizier zu veranlassen, auch über die verarbeitete Zeit hinaus von seinem Posten zurückzutreten, in Konstantinopel wirksam zu bleiben. Kaiser war Kanallier in der preussischen Armee, hatte zuletzt das Schleichische Infanterie-Regiment Nr. 6 kommandirt und war nicht nur ein überaus schneidiger Reiter und geschickter Führer, sondern erkreute sich auch auf wissenschaftlichem Gebiete und als Militärschriftsteller hervorragender Erfolge. Streng gegen sich selbst, war es Kaiser auch gegen seine Untergebenen, von denen er das höchste Maß der Leistungsfähigkeit verlangte. Gerade in dieser Beziehung machte er als Kommandeur des ge- nannten Regiments viel von sich reden. Schon vor etwa Jahresfrist erkrankte der General schwer am Typhus, erholte sich indessen wieder, scheint aber seine volle Kraft nicht wieder gefunden zu haben. Er war eine elegante, hohe Erscheinung mit schmalen Gesicht und markanter Profilbildung desselben. Troddem waren die Züge bei aller Schärfe interessant, die hohe Stirn verrieth geist- reiche Wissen, das schmale Gesichtsfeld, Rührigkeit und Sündigkeit der Soldat. Das Hinscheiden des thätigsten Reorganisations wird in der Türkei von Vielen aufrichtigen Herzens bedauert werden, die deutschen Offiziere aber im Besonderen verlieren in ihm einen vor- trefflichen Kameraden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 4. November.

— Der St. Petersburg der Admiral. Barriere-Jagd wurde am 3. M. in der Schlacht bei ...
— Der Kronprinz, die Krönprinzessin, die Gräfinen von ...
— Der Kronprinz, die Krönprinzessin, die Gräfinen von ...

— Adolf Meisel soll zu seinem 70. Geburtstage am 8. December d. Z. von den jungen Akademikern durch eine ganz besondere Ehrfurcht geehrt werden.

— Der Ehrenrath der Anwaltskammer hat sich am Sonntage mit einem Disziplinarmassregeln gegen einen Berliner Rechtsanwalt beschäftigt.

— Das große Hebelberger Fest, im vorigen Jahrhundert eine der Hauptzierden des künftlichen Festes zu Heidelberg, wird demnächst zur Erinnerung eines anderen fruchtlichen Haushaltes beitragen.

— Der Selbstmord des jungen, allgemein beliebten und geachteten Arztes v. S. ereigt in Königsberg i. Pr. große Theilnahme.

— Ein höchst interessanter Fall beschäftigte dieser Tage in Dresden die Ärzte des dortigen Garnisonlazareths. Es handelte sich dabei um ein Schilf, welches über einen Stock in einem Kamm lagte.

— Die Sprengung des New-Porter „Söldentanz“ hat auch zu einer sehr interessanten Experimente und Beobachtungen Veranlassung gegeben.

Zur Wahlbewegung.

Ueber die Wahlpolitik der Nationalliberalen insbesondere in der Provinz Sachsen macht die freiconservative „Post“ folgende treffende Bemerkungen:

ihren Bestand beschnitten, wie in Schlesien-Schlesien, oder Fortschritte gemacht, wie am Rhein, in Oesterreich und in Schlesien.

Ueber den Randmord in Berlin acht den vortagen Berichten von der Kaiserliche folgende Darstellung zu.

Am Abend des 3. November um 2 Uhr ist die 51 Jahre alte Ehefrau des Geheimraths im Marine-Ministerium Raepke, Anna, geb. Jürgens, in ihrer im 2. Stockwerk des Hauses Dreierstraße wohnende Wohnung ermordet worden.

Am Abend des 3. November um 2 Uhr ist die 51 Jahre alte Ehefrau des Geheimraths im Marine-Ministerium Raepke, Anna, geb. Jürgens, in ihrer im 2. Stockwerk des Hauses Dreierstraße wohnende Wohnung ermordet worden.

Salle, den 5. November.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Am Namen des Gewerbevereins Halle a. S., welcher die heute Abend 7 Uhr stattfindende öffentliche Ausstellung veranstaltet hat, liegt mir als Vorsitzendem des Gewerbevereins die Pflicht ob, in kurzen Worten auszusprechen, was in fast unvorstellbarer Mannhaftigkeit die Erfahrungen und Einsichten der Ausstellung der Halle a. S. unter uns hat gebracht haben.

Wie hier in ein athletisches Räumen in überladener Schnellzeit ein Schauspiel des modernen Schaffens, der seit

gemäßigten Betreibungen erkaufte ist, so möge aus den Räumen veralteter Ansehungen und Vorurtheile ein neues Leben in die freie und freie Bewegung nicht bloß, nein auch in neuen beständig

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Am Namen des Gewerbevereins Halle a. S., welcher die heute Abend 7 Uhr stattfindende öffentliche Ausstellung veranstaltet hat, liegt mir als Vorsitzendem des Gewerbevereins die Pflicht ob, in kurzen Worten auszusprechen, was in fast unvorstellbarer Mannhaftigkeit die Erfahrungen und Einsichten der Ausstellung der Halle a. S. unter uns hat gebracht haben.

Am Namen des Gewerbevereins Halle a. S., welcher die heute Abend 7 Uhr stattfindende öffentliche Ausstellung veranstaltet hat, liegt mir als Vorsitzendem des Gewerbevereins die Pflicht ob, in kurzen Worten auszusprechen, was in fast unvorstellbarer Mannhaftigkeit die Erfahrungen und Einsichten der Ausstellung der Halle a. S. unter uns hat gebracht haben.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Am Namen des Gewerbevereins Halle a. S., welcher die heute Abend 7 Uhr stattfindende öffentliche Ausstellung veranstaltet hat, liegt mir als Vorsitzendem des Gewerbevereins die Pflicht ob, in kurzen Worten auszusprechen, was in fast unvorstellbarer Mannhaftigkeit die Erfahrungen und Einsichten der Ausstellung der Halle a. S. unter uns hat gebracht haben.

Am Namen des Gewerbevereins Halle a. S., welcher die heute Abend 7 Uhr stattfindende öffentliche Ausstellung veranstaltet hat, liegt mir als Vorsitzendem des Gewerbevereins die Pflicht ob, in kurzen Worten auszusprechen, was in fast unvorstellbarer Mannhaftigkeit die Erfahrungen und Einsichten der Ausstellung der Halle a. S. unter uns hat gebracht haben.

Interims-Stadt-Theater.

Der Probenplan, welcher in 4 Akten von Oscar Guntenthal. Die Theorie von Probenplan hat viel für sich.

Stift ...
Es ...
Die ...
Es ...
Die ...
Es ...
Die ...

Eingang von Gelegenheitskäufen in Kleiderstoffen. Neuheiten dieser Saison für die Hälfte des regulären Werthes.

Albin Simon's Nachf.

Damenmäntel,

Herbst- und Winter-Saison 1885
 erdienenen Neuheiten in Damen- und Mädchen-Mänteln
 von den billigsten bis elegantesten Genres, für jede Figur passend,
 empfehlen zu billigsten, festen Fabrikpreisen
Nachmann & Koslowski,
 6. Leipzigerstraße 6, Halle a/S., vis-à-vis d. „Goldenen Löwen“.
 1131) Special-Geschäft.

Handelsregister
 des Königl. Amtsgerichts zu Halle a/S.
 In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 61 eingetragenen Handelsgesellschaft
Zuckerfabrik Löbejün (zu Löbjuñ)
 folgender Vermerk:
 Die Gesellschaft ist aufgelöst. Zu Liquidatoren sind:
 1. der Kammerer **Richard Kubbe** zu Kattenfurt,
 2. der Kammerer **Friedrich Menckke** zu Löbejün,
 3. der Amtmann **Friedrich Gneist** zu Domitz,
 4. der Gutsherr **Friedrich Kniestedt** zu Talena,
 5. der Gutsherr **Reinhold Steinbeck** zu Talena,
 mit der Maßgabe bestellt, daß die Gesellschaft nur verpflichtet wird durch Erklärungen, welche mit der von mindestens drei Liquidatoren unterschriebenen Liquidationsfirma unterzeichnet sind.
 eingetragen zufolge Verfügung vom 3. November 1885 an demselben Tage.
 Halle a/S., den 3. November 1885.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII. [1430]

Die Weidenutzung
 des Ritterguts **Wengelsdorf** bei Corbetta bestehend in 1 und 2-jährigen Kornweiden, sowie 3-jähr. Reifweiden soll
Donstag den 10. November Nachm. 3 Uhr
 in einzelnen Partzeilen meistbietend verkauft werden. Anfang an dem trummern Weie. [1411]

Holz-Auktion.
Mittwoch den 11. November Mittags 1 1/2 Uhr sollen bei der „**Fischmühle**“, Station **Waltitz** circa **40 Stüd Eschen**, **Auszholz**, verkauft werden. [1442]
Ohlhoff.

Ein **Krankenzimmer** (Lipowsky'scher) 1884 gebaut, zum Fahren im Zimmer und auf der Straße, verstellbar u. Tragstuhl, gepolstert, gut erhalten, zu verkaufen.
 Näheres b. d. Annonc.-Exp. v. **S. Berg i. Bülow i. Medic.** [1433]

Ein **Kinderleichenwagen** steht billigst zu verkaufen in **Plagwitz, Lummitsch'sche Wagensbenutzung** am Pferdebahn-Depot.

Ein **Reitpferd zu verkaufen**, fehlerfrei, kräftig, fromm und flott. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.** [1433]

Offene und gesuchte Stellen.

1 Hauslehrer cand. theol. oder phil. für 2 Kinder von 8 und 10 Jahren 1. Januar gesucht. Reflektanten, die schon unterrichtet haben, werden bevorzugt. Näheres durch **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.** [1432]

Eine größere **Wohnzweckfabrik** sucht einen tüchtigen, energiegelassen **Waldschneidemeister**, gelehrten **Mittelwälders**, welcher bereits lange Jahre in **Zuckerfabriken** selbstständig montirt hat und mit dem **Van** sämtlicher **Dampfmaschinen** und **Apparaten** vollständig sicher bewandert ist. Diejenigen, welche schon mehrere Jahre in **Zuckerfabriken** Stellung als **Waldschneidemeister** inne hatten, erhalten den **Vorzug**. **Antritt** sofort ev. 1. Februar c. Offerten mit **Zeugnisabschriften** sub **J. w. 41156** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.** [1409]

Ein **Beamter** wünscht die **Verwaltung** sowie **event.** ein kleines **Lager** einer **Glaserfabrik** zu übernehmen und **erhöhter** Eiferen sub **K. 60** an die **Exp. d. Bl.**

Tüchtige Schuhformer finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in der **Schiff- u. Maschinenbau-Act.-Ges. Germania, Regel** bei **Berlin.** [1368]

Ein **junger Mann**, in der **Wirtschaft** bereits erfahren, sucht per sofort eine Stelle als **Volontair** auf einem größeren Gute. **Gef. Off.** unter **W. 22** an die **Exp. d. Btg. erb.** [1264]

Junge Mädchen kann gründlich **Schneiden** erlernen [1426] **Gr. Sandberg 2, Schulgebäude.**

Ein **junges, kräftiges Mädchen** vom Lande, welches Lust hat, die **Wirtschaft** zu erlernen, zum 1. Januar 1886 gesucht auf **Rittergut Döllan bei Merzbürg.** [1420] Bei begehrenen u. freundschaftlichem Charakter gute **Behandlung** zugesichert. **Helene Beckmann.**

Zum 1. April 1886 suche ich eine nicht zu junge **Wamiel**, die in allen Zweigen der **Haushaltung** und in der **Wollerei** erfahren ist. Bewerberinnen mit guten **Zeugnissen** wollen sich melden bei **Frau Oberamtman Schaeper** in **Boernstedt, Kreis Wismar.** [1421]

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** wird auf's Land gesucht. Näheres **Karientstr. 12 I, 1 Treppe.**

Land-Wirtschaftlerin, **Kochmannsells, Köchin, Stuben-, Haus- und Kinderarbeiten** werden gesucht und nachgewiesen durch **Bankier Hedinger**, gr. Ulrichstraße 4 im **Neuen Theater.** [1397]

Vermietungen.

Die herrsch. **Wetzlage kleine Klausstr. 11** ist per sofort zu vermieten. **Preis 1050 Mark.**

Morgenzwinger 8 ist die **II. Etage** zu vermieten und den 1. April 1886 zu beziehen. **Preis: 600 M.** [1376]

Rittergutsbutter.

Rittergut Krossig liefert von jetzt an **direct** und zu **billigsten Marktpreisen** zwei mal wöchentlich **Dienstag** und **Sonntag** seine anerkannt gute **Stückbutter** und wollen darauf **Rechtens** gefälligst ihre **w. Adresse** niederlegen bei **H. J. Reussner, Colonialwaren u. Producten, a. d. Moritzkirche Nr. 1.**

Sträucher, sehr schöne **starke**, wegen **Umländ.** d. **Gart.** **lof.** sehr **billig** zu **vert.** **Trojan, Krausens Garten, A. Thierberg.**

Heizungsanlagen jeder Art.
Wortanlagen (Zonenystem), Gabeinrichtungen, sowie alle Gas- und Wasserleitungsanlagen fertigt in nur guter Ausführung bei **billigster Preisstellung**

Max Schöllner, Schlosserstr., Halle a/S., kleine Ulrichstraße 22.
 Alle Reparaturen **sauber, schnell und preiswerth.**
Montag den 9. November Abends 7 Uhr im Volkshaus

II. Abonnement-Concert
 unter **Mitwirkung** von **Frau Annette Essipoff** aus **Wien**, **Frau Franz Voretsch** und **Herr Heinrich Voh.**

Nummerirte Plätze a 3,50 M. in **höchstes Buch- und Musik-Bandlung**
Unnummerirte Plätze a 2 „ (**Meyer & Siedt**) **Wohl-straße 9.**

Während der **Musikstücke** bleiben die **Thüren geschlossen.**
F. Voretzsch.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.
 Zu unserem **Weihnachtsbazar**, den wir auf **Anfang December** ange-
 setzt, hat **Frau Achtelstetter** uns **wieder** **gütig** den **Saal** in
 ihrem **Hôtel „zur Stadt Hamburg“** überlassen. Wir **hoffen** auch die-
 ses **Jahr** auf **freundliche Unterstützung** und **bitten**, die uns **zugesagten**
Gaben bis zum **1. December** an die **Unterszeichneten** gelangen zu lassen.
Frau von Voh, Königsplatz 2. Frau Thümmel, Mühlweg 1.
Frau Vetsch, Burgstraße 30-31. Frau Ehrenberg, Karlsruferstraße 4.
Frau Girard, Weststraße 72. Frä. Hoppe, Hermannstraße 11.
Frä. Hummel, Moritzwinger 12. Frä. Kirchhoff, Martinsweg 8b.

Zuckerfabrik Spora. Eingetr. Gen.
 Die Mitglieder der **Genossenschaft** werden zur **ordentlichen General-Versammlung** auf
Freitag, den 13. November cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr
nach dem Gasthof zur Sonne zu Zeitz
 hiermit **ergeben** **eingeladen.**

Tages-Ordnung:
 1) Vorlegung der **Jahresrechnung** und der **Bilanz.**
 2) Vorlegung des **Revisionsberichts** und **Verdache-Ertheilung.**
 3) **Neuwahl** von **Aufsichtsratsmitgliedern.**
 4) **Beschlußfassung** über **event.** **Erwerbung** von **Genossenschafts-Antheilen.**
 5) **Allgemein** **Gesellschaftliches.**
Zeitz, den 3. November 1885. [1422]
Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Spora. Eingetr. Gen.
H. Schaepe, Vorsitzender.

Einem **guten kräftigen** und **billigen**
Mittagstisch
 von **12-3 Uhr** empfiehlt
Otto Uhlmann,
Grand Restaurant Rheingold,
Leipzigerstr. 87/88.

W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.
 gegründet 1874
 empfiehlt sein **beständiges** großes **Lager** seiner **Wurste u. Fleischwaren, Schinken** in jeder **Art** mit **Fleischwaren, Hummer, Lachs, Salat** werden auf's **Feinste** **garvirrt.** Gleichzeitg **empfehle** mein **großes Lager** **confervirter Früchte** und **Genüsse** zu **billigsten Preisen.**
Denke **frühen** **Edelstich, Wurzeln, echt** **Zettower** **Rüchden**, **disperie** **ger. Fleischwaren**, **feinsten** **Rauj** und **Hamburgrer** **Cabiar.**

Englisch!
 Für **Sprach- u. Sprech-Unterricht** vom **15. ds. Mts.**, einen **neuen** **Curus** **beginnem**, werden **Teilnehmer** **gesucht**, welche **praktisch** **englich** **lernen** **wollen.**
Ich **war** **selbst** in **England**, **tenne** **also** die **Schwierigkeiten** der **Sprache** **für** **uns** **Deutsche** **u.** **fann** **mit** **Müchst** **darauf** **einem** **sichern** **Erfolg** **garantiren.** **Offert** **n** **best.** **hert** **sub** **Z. b. 41179** **Kad.** **Mosse, Brüderstr. 6.**

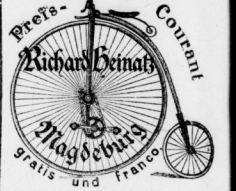
Handwerkermmeister-Verein.
Freitag d. 6. Nov. Abends 8 Uhr im Cafe David.

1) **Vertrag** v. **Hrn** **Neugummi-Fabrik Director a. D. Dr. Schrauber** über **das** **Schulspiel.**
 2) **Meine** **Mittheilung** **ev.** **Verordnung** **über** **generelle** **Angelegenheit** **Gefälle**, **durch** **Mitglieder** **empfehle**, **sind** **willkommen.** [1398]

Der Vorstand.

Hohenturm.
Sonntag den 8. u. Montag den 9. d. M. **label** **zur** **Kirmess** **freundlich** **ein** **W. Weber.**

Sicherheits-Doppelrad
 für **Sport** und **Geschäftsgebrauch.**



Für **Käufer** **erichte** **demnach** **am** **dortigen** **Platze** **einen** **ment** **etlichen** **Lehrcursus** **und** **wollen** **sich** **die** **Herren** **Resektanten** **mit** **mir** **in** **Verbindung** **setzen.**

Richard Heinatz, Magdeburg.
 Ca. **50 Stück** **wenig** **gebrauchte** **Velocipede** **verkauft** **um** **Schluß** **der** **Saison** **sehr** **billig.** [1428]

Interims-Stadt-Theater.
Freitag, den 6. November 1885.
26. Ab.-Vorst. Ser. I.

Neu! Neu! Neu!
Halbe Dichter.
Schwanz in **4 A. v. Zul. Rosen.**
 Die **für** **die** **erie** **Serie** **gelösten** **Abonnementsarten** **haben** **nur** **nach** **bis** **incl. Mittw. d. 11. d. Galtigfeit.**

Turnverein „Friesen“.
Heute, Donnerstag
Abend 8 1/2 Uhr **Turn-Übung.**
Sonntabend **Abend 9 Uhr** **Verammlung** **im** **Vereinslocale** **Paradiesgarten.**
Der Vorstand.

Violin-Unterricht
 und **Unterricht** **im** **Ensemble-Spiel.** **Piano u. Violine, Quartett etc.** **ertheilt.** [1272]
Sophienstr. 26 III.
Heinrich Voss,
Violin-Virtuose,
Schüler von Bargheer in Hamburg.

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige.
Heute **Morgen** **4 Uhr** **starb** **nach** **kurzem,** **schmeren** **Krank-** **entlager** **meine** **liebe** **Frau,** **unser** **gute** **Mutter,** **Tochter,** **Schwester,** **Schwägerin** **und** **Schwägerin** **Frau**
Marie Hartick
geb. Franke
 im **balo** **wollenden** **26. Lebens-** **jahre.** **Wir** **der** **Bitte** **um** **hülle** **Theilnahme** **zeigen** **dies** **allen** **Freunden** **und** **Bekann-** **ten**

die **trauernden** **Hinter-** **bliebenen.**

Halle a/S., Rodwitz, Bageritz, Mühlarsdorf u. Wrobenauendorf,
 den **5. November 1885.**
Die **Verabingung** **findet** **Sonntag** **Donnertag** **11 Uhr** **von** **der** **Capelle** **des** **Fried-** **hofs** **aus** **statt.**